

Das Herz der Karten

Von lenne87

Kapitel 3:

Er hatte sich von dem Schreck erholt das es dem Geist wieder gelungen war zu ihm zurück zukehren. Das alte Sprichwort Gegensätze ziehen sich an, schien sie beide gepachtet zu haben. Egal wie oft man sie trennte sie fanden immer wieder zusammen. "Sag doch auch mal was, Atemu." Meinte Yugi und berührte den Geist des Puzzles. Ryou konnte kaum glauben was er da sah.

"Ähm Yugi ich glaube wir haben ein Problem." Stellte er fest. Alle Blicke richteten sich auf ihn.

"Was meinst du?" Fragte Yugi.

"Du fasst ihn an!" Meinte Ryou und deutete auf seine Hand.

"Ja wir sind doch Freunde das stört ihn nicht, oder Atemu?" Wandte sich der kleine an den großen 'Yugi'.

"So ..." begann Ryou, wurde aber von Atemu unterbrochen.

"Nein für mich ist das nicht schlimm. Ich heiße ja nicht Bakura." Erwiderte der Pharao. Ryou verzog das Gesicht ebenso wie seine andere Hälfte.

"Diesen Vergleich musstest du jetzt bringen stimmt's Pharao?" Erhob sein anderes Ich die Stimme.

"Ja ich heiße es nicht gut wie du mit deinem Hikari umgehst. Das dich der schwarze Magier wieder hierher geschickt hat gefällt mir gar nicht." Konterte Atemu. Erneut versuchte Ryou etwas zu sagen, wurde aber abermals ignoriert.

"Wie ich mit Ryou umgehe ist meine Sache, was maßt du dir an darüber überhaupt ein Urteil zu fällen. Du kennst Ryou doch nicht einmal, ich..." Der Geist war viel zu laut, Ryou sprang vom Bett. Leider verhedderte sich sein Fuß in der Decke. Er stolperte, er versuchte halt am Schreibtisch zu finden doch das hatte zur Folge das er die Gläser aus denen er und Yugi gestern getrunken hatten runterriss. Nun wartete er nur noch auf den Schmerz des Aufpralls. Der blieb jedoch aus. Stattdessen hörte er wie Bakura etwas in einer anderen Sprache sagte und das klang nicht nett. Ryou hatte die Augen geschlossen gehabt nun öffnete er sie wieder und fand sich in den Armen des Grabräubers wieder. Dieser hatte einige Schnitte an der Handfläche.

"Kannst du dich vielleicht umbringen, wenn ich das nicht sehen muss?" Fauchte der Geist ihn an.

Ryou war so erschrocken das er nur verstört nickte.

"Tut mir leid!" Meinte er und griff nach dessen Hand, es steckten Splitter in der Wunde.

"Yugi mit Problem meinte ich wie wir deinem Großvater erklären das es uns zweimal gibt. Ich brauche eine Pinzette und einen Verbandskasten." Er stand auf und ging Richtung Tür. Yugi wurde blass.

"Yugi was ist denn bei euch da oben los?" Panik ergriff die beiden Jungs. Yugi rannte zur Tür.

"Nichts Großvater uns sind die Gläser runtergefallen. Ich hol mir ein Besen." Rief Yugi. Diese Chance nutzte Ryou um mit dem anderen im Badezimmer zu verschwinden und begann dann die Splitter zu entfernen.

"Es tut mir wirklich leid das du dich verletzt hast." Entschuldigte er sich nun bestimmt zum sechsten Mal.

"Lass stecken! War ja nicht das erste mal." Gab der Geist mürrisch von sich. Ryou fühlte Hitze in seine Wangen steigen. Der andere hatte recht, leider. In den Jahren in denen der Geist schon bei ihm war, hatte dieser einige Male die Schmerzen eingesteckt die eigentlich für ihn bestimmt gewesen wären. Obwohl Ryou wusste das der andere das nur aus Eigennutz getan hatte. Er verband die Hand des Geistes. Plötzlich würde er am Kragen gepackt.

"So nun reden wir Klartext. Du wirst tun was ich dir sage, hast du das verstanden kleiner." Der Grabräuber sprach leise aber so deutlich das Ryou ihn verstand. Angst kroch in ihm hoch, die braunen Augen die seinen so sehr ähnelten strahlten so viel Hass aus das ihm ganz anders wurde. Doch er wäre nicht er wenn er sich einfach geschlagen gebe.

"Nein!" Antwortete er und starrte den anderen an.

POV Wechsel

Da war er wieder dieser trotzig Blick, wie sehr er ihn hasste.

"Nein!" Entgegnete Ryou schon fast energisch. Er wagte es immer noch sich ihm zu widersetzen. Langsam sollte er doch geschnallt haben, das er keine Scherze machte. Er hob die gesunde Hand und schlug zu. Ryou hatte die Augen zugekniffenen. Seine Hand glitt durch den kleinen Körper hindurch, was war das? Gerade hatte er ihn doch noch berühren können. Er versuchte es nochmal doch das Ergebnis blieb das selbe. Er konnte Ryou nicht schlagen. Dann würde er einfach den Körper des anderen besetzen, er startete einen Übernahmeversuch scheiterte aber erneut. Es fühlte sich an als wäre er gegen eine Wand gelaufen. Missmutig ließ er den Jungen los. Er konnte weder seinen Körper übernehmen noch in seine Gedanken eindringen oder ihm Schmerzen zufügen. Er war machtlos. Ryou sah ihn verwundert an, dann zeigte sich Erkenntnis auf seinem Gesicht.

"Hey Ryou mein Großvater trifft sich mit einem Freund das heißt wir sind jetzt unter uns." Yugi hatte das Badezimmer betreten zusammen mit dem Idioten von Pharaos.

"Was ist los?" Fragte Yugi den weißhaarigen. Der Grabräuber hatte ihnen den Rücken zugewandt.

"Nichts!" Hörte er Ryou sagen und in dessen Stimme lag etwas das ihn beinahe zum ausrasten brachte.

"Ich habe Lust auf einen Stadtbummel Yugi wollen wir nach den Frühstück gemeinsam gehen?" Ryou's plötzliche gute Laune war zum kotzen, doch es gab nichts was er dagegen hätte tun können. Er war wütend dieser blöde schwarze Magier hatte ganze Arbeit geleistet er musste nicht nur auf jeden Befehl des kleinen hören sondern war auch noch völlig machtlos. Dann konnte er auch in den Ring verschwinden, hier draußen zu bleiben hatte in seinen Augen keinen Sinn mehr. Ohne ein weiteres Wort begann er sich zurück zu ziehen.

"Du bleibst hier!" Hörte er Ryou sagen. Er konnte nicht in den Ring verschwinden, Wütend drehte er sich zu seinem Hikari um.

"Was soll das?" Fauchte er den kleinen an.

"Mir ist es lieber wenn ich weiß wo du bist und was du machst!" Meinte Ryou.

"Bist du sicher das dass in Ordnung ist Ryou? Ich glaube es wäre besser wenn Bakura in den Ring verschwindet." Die kleine Kröte maßte sich an über ihn zu entscheiden? Soweit kam es noch.

"Keine Sorge ich habe alles im Griff." Meinte Ryou etwas zu fröhlich und verließ das Badezimmer, zusammen mit dem Millenniumsring. Dem Geist blieb nichts anderes übrig als ihm zu folgen.

"Atemu hat mir übrigens erklärt das nur wir sehen, hören und nun scheinbar auch anfassen können. Er sagte außerdem das der schwarze Magier wohl Vorkehrungen getroffen hat, damit er dir nicht schaden kann." Meinte der Zwerg. Könnten Blicke töten hätte er dem Pharao ein sehr qualvolles Ende beschert.

"Er kann meinen Körper jedenfalls nicht gewaltsam übernehmen." Sagte Ryou und das klang schon etwas stolz. Was dem Geist ein höhnisches Schnauben entlockte.

"Bild dir bloß nichts ein, das liegt an dem blöden Zauber den dieser bekloppte Magier auf mich gelegt hat." Schnauzte er was den kleineren zusammen zucken ließ. Er hatte also immerhin noch Respekt vor ihm.

"Hör auf dich so aufzuspielen!" Ertönte nun Atemus Stimme. "Die Aufgabe die vor uns liegt ist auch schon schwer genug, ohne das du deinen Hikari fertig machst!" Er hob seine Hand.

"Falsch Pharao. Du glaubst doch nicht im Ernst das ich diesen Schwachsinn mitmache?" Sie wurden angestarrt.

"Um was geht es denn? Etwa um die Gefahr die in dem Brief erwähnt wurde?" Yugis sah zwischen den beiden hin und her.

"Ja eine dunkle Macht vergreift sich an dem Herz der Karten und wie soll ich sagen Bakura, Marik und Ich sollen sie aufhalten." Erklärte Atemu dem Zwerg.

"Das ist ein Witz?" Es klang mehr nach einer Feststellung als nach einer Frage. "Mariks dunkle Seite ist auch wieder hier? Ich dachte nach dem letzten Kampf ist die Dunkelheit verschwunden."

Er lachte.

"Tja scheinbar kann der Pharao nicht mal die eine Sache richtig machen. Ich wünsche dir aber viel Glück bei dem jämmerlichen Versuch das Herz der Karten zu retten." Meinte er lässig. Ryou sah ihn mit einem undefinierbaren Blick an.

"Der schwarze Magier hat gesagt das wir zusammen arbeiten müssen." Stellte Atemu klar, was er natürlich wusste er war ja dabei gewesen. Ryou war fertig mit essen. Der Grabräuber erhob sich und zog den überraschten Jungen mit sich aus der Küche.

"Bakura!" Schrie ihm der Pharao hinterher.